

## Unbeschwert und konzentriert auf der Reise des Lebens

*„Was soll ich tun, damit ich das ewige Leben erbe?  
Verkaufe alles, was du hast, und gib's den Armen, ...  
und komm, folge mir nach!“ (Markus 10,17-27)*

Will Jesus, dass wir alle bettelarm werden – wie die Mönche? Nein. In dem Gespräch fordert Jesus von dem Mann, er soll sich nackt machen, um ehrlich zu werden: Wie ernst ist Dir die Sache eigentlich? Bei den Zehn Geboten, steht voran: „Ich bin der Herr dein Gott, du sollst keine andern Götter haben.“ Nichts soll mir wichtiger sein als Du. Du bestimmst alles.

Und dann kommt raus: Stimmt nicht. Darf Gott in Wahrheit nur bestimmen, was mit den letzten zehn Prozent passiert? Die letzten zehn Prozent meiner Zeit, meines Gelds, meiner Begabungen – die sind dann, naja auch nicht ganz, aber immerhin ein bisschen für Dich, Gott. Ist das bei uns so? Hindert mich mein Besitz daran, Ernst mit Gott zu machen? Wer ist die Nr. 1 bei mir?

Jesus will uns nicht arm manchen, sondern frei. Frei, alles aus Gottes Hand zu nehmen und es in seinem Sinne zu gebrauchen. Und wenn ein Mensch in Not ist, dann nicht weggucken, weil man sich das geplante Erlebnis oder den Moment nicht verderben lassen will. Wenn jemand mich braucht, dann geht das vor. Gott klopft bei mir an. In allem Gott zuerst bestimmen lassen, von ihm alles erwarten, alles ihm zur Verfügung stellen. Nein, billiger geht es nicht.

Und dann sagt Jesus am Schluss den großen Satz, der alles noch einmal in ein neues Licht stellt:

„Bei den Menschen ist das unmöglich.“ Zehn Gebote? Die habe ich alle gehalten! Echt? Das geht gar nicht. Bei keinem.

„Wer kann dann selig werden?“, fragen die Jünger erschrocken. Alles ist möglich bei Gott. Nicht weil er Fünfe gerade sein lässt. Sondern andersherum: Du bist schon gerettet. Du bist schon Gottes Kind. Einfach geschenkt, einfach aus göttlicher Liebe. Das ist echter Urlaub! Und dann, auf dieser Basis, mache den nächsten Schritt auf der Lebensreise. Entspannt, aufmerksam und fröhlich mit Gott – dazu will uns Jesus führen.

Möge es Ihnen bei Ihrer Urlaubsreise gelingen – und bei der Lebensreise erst recht.



„Es ist leichter, dass ein Kamel durch ein Nadelöhr gehe, als dass ein Reicher ins Reich Gottes komme.“ Markus 10,25